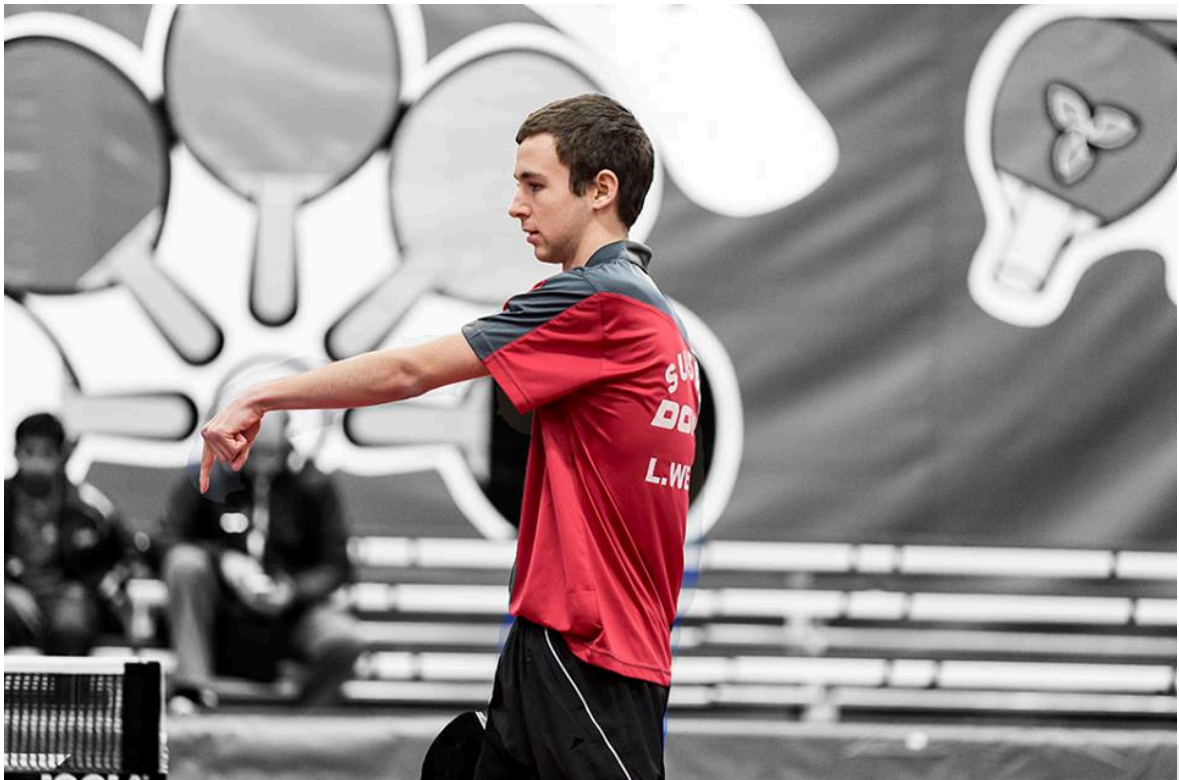


Ethik-Konzept

Ethik-Analyse und Planung 2015-2017



Fairplay –Lionel Weber weist den Schiedsrichter an der WM 2014 auf einen Punkt für seinen Gegner hin

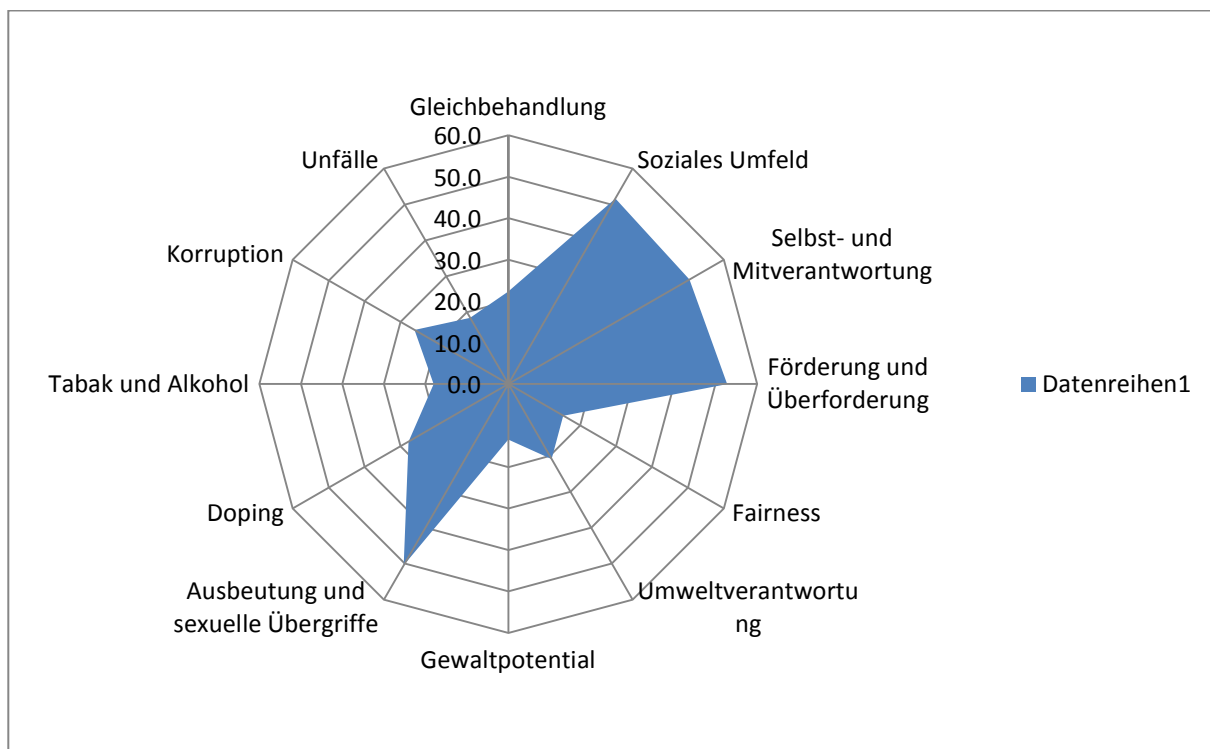
Bild: ITTF

- I Analyse der Ausgangslage**
- II Analyse der vier Risikobereiche**
- III Weiteres Risiko: Verbandsinterner Umgang und Respekt**
- IV Ziele und konkrete Massnahmen 2015/16**
- V Analyse der Aktivitäten 2015/16**
- VI Ziele und konkrete Massnahmen 2016/17**

I. Analyse der Ausgangslage

Zur Ermittlung der Ausgangssituation, d.h. zur Einschätzung von bestehenden oder potentiellen Risiken in ethischen Themen bei Swiss Table Tennis wurde der Ethik-Check von Swiss Olympic an drei Personengruppen geschickt: Mitarbeiter der Geschäftsstelle STT, von STT angestellte Trainer, Mitglieder des Zentralvorstandsausschusses. Durch diese drei Personengruppen sollte die Beurteilung aus unterschiedlichen Blickwinkeln gewährleistet werden. Das Feedback waren 9 Fragebögen aus allen drei Personengruppen.

Die Auswertung der 9 Fragebögen ergibt folgendes Bild:



Bei der Auswertung der Fragebögen fiel auf, dass das Ergebnis aller 9 Umfragen sehr homogen ist, obwohl die Teilnehmer unterschiedliche Verbandsfunktionen und damit unterschiedliche Blickwinkel haben.

Es gibt insgesamt vier Risikobereiche (Problemdruck mindestens 50%), alle anderen Bereiche weisen ein deutlich niedrigeres Risikopotential aus. Es wurde kein akutes Problem gesehen.

II. Analyse der vier Risikobereiche

Innerhalb der vier genannten Risikobereiche werden die hauptsächlich genannten Statements des Ethik-Checks genauer analysiert.

1. Soziales Umfeld:

„Trifft eher zu oder trifft voll zu“:

- Athleten müssen voll auf die Karte Sport setzen, um etwas erreichen zu können.
- Unsere Athleten üben neben dem Sport einen Beruf aus oder absolvieren eine Ausbildung.
- Das Training der Athleten ist an fixe Trainingszeiten und Infrastruktur gebunden.

„Trifft eher nicht oder überhaupt nicht zu“:

- Vorbereitung der Spitzenathleten auf die Zeit nach dem Spitzensport

Kurzanalyse der Risiken:

Tischtennis ist in der Schweiz eine Randsportart, mit der nur wenig Geld verdient werden kann. Es gibt keinen Spieler, der vom Tischtennis leben kann. Auf internationalem oder europäischem Niveau spielen die Schweizer Tischtennisspieler (noch) nicht an der erweiterten Spitze mit. Dadurch ist es sehr schwer, Sponsoren zu finden, die den Verband oder die Spitzenspieler mit finanziellen Leistungen unterstützen. Andererseits müssten die besten Talente, um internationale Erfolge zu erzielen, voll auf das Tischtennis setzen und im Ausland trainieren. Diesen Schritt zu gehen, trauen sich die Spieler nicht und können ihn sich auch finanziell nicht leisten und der Verband kann – ohne Geldsponsoren - keine ausreichende Unterstützung anbieten. Hierdurch entsteht eine Art „Teufelskreis“ und damit ein ernstzunehmendes Risiko für den Leistungssport von Swiss Table Tennis.

2. Selbst- und Mitverantwortung

Auffallend ist bei der Auswertung der Statements in den Ethik-Checks, dass praktisch alle Beurteilungen im „Mittelfeld“ gewählt wurden. Die Möglichkeiten „trifft voll zu“ oder „trifft gar nicht zu“ wurden praktisch gar nicht gewählt. Teilweise konnte gar nicht beantwortet werden, inwiefern Athleten die sie betreffenden Entscheidungen beeinflussen können.

Kurzanalyse der Risiken:

Swiss Table Tennis versucht, die Kaderspieler zur Selbst- und Mitverantwortung zu erziehen.

Die Jahresplanung der A-Kaderspieler wird immer in gemeinsamer Absprache des verantwortlichen Trainers mit dem Athleten und ggf. seinen Eltern vorgenommen. In der Athletenvereinbarung, die jährlich abgeschlossen wird, müssen die A-Kaderspieler selbständig angeben, welche Leistungen sie bereit sind zu erbringen und welche Leistungen sie vom Verband erwarten. A-Kaderspieler führen ferner ein ausführliches Trainingstagebuch, durch das gewährleistet wird, dass die Spieler sich ständig ihrer Ziele sowie ihrer Trainingsinhalte und –Umfänge bewusst sind und nicht einfach nur trainieren, was und weil es der Trainer sagt.

Die B-Kaderspieler werden im jährlich erscheinenden Handbuch Leistungssport zur Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen (Wettkämpfe und Trainingslager) sowie zur Leistung eines bestimmten Trainingsumfangs verpflichtet. Daneben haben sie die Möglichkeit, zusätzliche internationale Turniere oder Trainingslager in der Tischtennisakademie in Wien zu besuchen. Die B-Kaderspieler sind verpflichtet, diese Richtlinien einzuhalten und ihre Jahresplanung gemeinsam mit ihren Trainern entsprechend danach auszurichten. STT-Kadertrainer unterstützen die Spieler bei der Planung.

Auch die C-Kaderspieler (regionale Talente) sind verantwortlich für die Einhaltung verschiedener Kriterien aus dem Handbuch Leistungssport, die Anforderungen an ihre Selbstverantwortung sind jedoch tiefer. Die meisten C-Kaderspieler sind jünger und werden so langsam an den Leistungssport herangeführt. Auch während nationalen Trainingszusammenkünften und internationalen Wettkämpfen bemühen sich die Kadertrainer, die Athleten zur Selbst- und Mitverantwortung zu erziehen.

Das Risiko für den Verband ist in diesem Bereich eher gering und es besteht zurzeit kein Handlungsbedarf.

3. Förderung und Überforderung

Trifft eher zu oder trifft voll zu:

- Bei uns beenden viele Athleten ihre Karriere, lange bevor sie ihr Leistungspotential ausgeschöpft haben
- Wir haben nicht die Mittel und Möglichkeiten, um für alle Athleten individuelle Trainingspläne zu machen

Trifft eher nicht oder trifft überhaupt nicht zu:

- Unser Verband hat transparente Selektionskriterien, welche gut kommuniziert werden.

Kurzanalyse der Risiken:

Dieser Punkt beinhaltet mehrere Unterpunkte.

Vorzeitiges Karriereende -> Kritischer Zeitpunkt in der Karriere der jungen Tischtennisspieler ist das Ende der obligatorischen Schulpflicht, falls sie nicht eine weiterführende Schule wie das Gymnasium besuchen. Am Ende der Volksschule stellt sich die Frage nach dem Besuch einer Sportschule. Spieler und Eltern sind diesbezüglich häufig nicht gut informiert. Nach Abschluss der Schulzeit beginnen die Spieler eine Lehre, Ausbildung oder ein Studium und sind damit häufig ganztags engagiert. Um sich in der Elite zu beweisen, müssen die Spieler einen hohen Trainingsumfang leisten, wozu sie neben Ausbildung oder Lehre oftmals nicht bereit oder in der Lage sind. Eine Unterstützung der Spieler (personell und finanziell) ist in dieser Lebensphase besonders wertvoll.

Individuelle Trainingsplanung -> Alle A-Kaderspieler erhalten individuelle Trainingspläne. Für die Spieler des B- und C-Kaders gibt es Rahmentrainingspläne, nach denen in Trainingszusammenzügen und Stützpunkttrainings trainiert wird. Zudem sollen die Kadertrainer den Spielern nach Abschluss der Kaderzusammenzüge Feedback geben über die individuellen Verbesserungsmöglichkeiten. Diese Feedbackkultur wird jedoch nicht von allen Trainern gleichermassen gelebt. Einzeltrainings für B-Kaderspieler werden vom Verband nur in Einzelfällen organisiert und finanziert. Die oben erwähnte Möglichkeit zum Training in der Tischtennisakademie in Wien wird praktisch nicht genutzt.

Selektionskriterien -> Die Selektionskriterien für die Aufnahme in ein Kader sowie für die Selektion zu Europa- und Weltmeisterschaften werden jährlich im Handbuch Leistungssport abgedruckt. Das Handbuch wird allen Kaderspielern per Post gesendet und auf der Homepage veröffentlicht. Die Auswertung des Fragebogens zeigt, dass (sogar bei Führungskräften des Verbands) der Eindruck vorhanden ist, dass die Selektionskriterien nicht ausreichend bekannt sind.

Ein Risiko ist bei diesen Punkten vorhanden und sollte ernst genommen werden.

4. Ausbeutung und sexuelle Übergriffe

Trifft eher zu oder trifft voll zu:

- Bei uns trainieren viele minderjährige Athleten
- Der Altersunterschied zwischen Trainern und Athleten ist in der Regel sehr gross
- Unsere Sportart bedingt oft Einzelbetreuung
- Wir haben Mühe, Trainer zu finden.

Kurzanalyse der Risiken:

In den vergangenen Jahren gab es einen „Fall“ eines sexuellen Übergriffes eines Clubtrainers gegenüber seinen Spielerinnen, von dem STT Kenntnis erlangt hat. In der Folge wurden Verhaltensregeln für alle Kadertrainer aufgestellt, die ihnen jede Saison mit dem Handbuch Leistungssport zugestellt werden. Ausserdem wurden Regeln für die Begleitung von Kaderspielern durch persönliche Betreuer an internationale Wettkämpfe aufgestellt, um von vornherein Situationen auszuschliessen, in denen ein einzelner Spieler ausserhalb des Trainings Einzelbetreuung durch einen Trainer oder persönlichen Betreuer hat. Für eine Vorbeugung im Breitensport wurden noch keine konkreten Massnahmen ergriffen. Vorteilhaft ist, dass im Tischtennis kein oder kaum Körperkontakt zwischen Trainer und Spieler nötig ist.

Insbesondere im Hinblick auf die eine negative Erfahrung ist das Risiko ernst zu nehmen.

III. Weiteres Risiko: Verbandsinterner Umgang und Respekt

Ein im Ethik-Check nicht genannter Risikofaktor für Swiss Table Tennis ist der verbandsinterne Umgang und Respekt zwischen Funktionären untereinander sowie mit den Angestellten. Personenbezogene Angriffe und unsachliche Kritik verursachen Missgunst, Frust und Demotivation und hindern den Verband als solchen am sportlichen Weiterkommen.

IV. Ziele und konkrete Planung 2015/16

Verringerung des Risikopotentials in den Risikobereichen 1, 3 und 4 mit folgenden Zielen:

1. Bis zum 31.12.2015 kennen alle Clubs die Angebote an Sportschulen und sportfreundlichen Lehrangeboten die Ansprechperson bei STT für den Bereich „Schule und Sport“.
2. Bis 31.12.2015 kennen alle Kaderspieler die Möglichkeiten individueller finanzieller Fördermassnahmen auf nationaler Ebene.
3. Bis 30.06.2016 wird für alle Altersstufen in allen STT Trainingslagern und Stützpunkttrainings nach den Vorgaben des Rahmentrainingsplans trainiert.
4. Ab der Saison 2015/16 werden die Selektionskriterien für Kader, EM und WM sowie alle Selektionen lückenlos auf der Webseite von STT kommuniziert.
5. Bis 30.06.2016 sind 80% der Clubs sensibilisiert zum Thema „Ausbeutung und sexuelle Übergriffe“
6. Bis 31.12.2016 sind 80% der STT-Funktionäre sensibilisiert auf die Verhaltensregeln im Verband.

Die konkrete Planung wird in der Tabelle in Anhang 1 dargestellt.

Die konkrete Planung umfasst eine Vielzahl einzelner Massnahmen. Meistens handelt es sich um Informationen, die auf der Webseite oder anders öffentlich oder an einen bestimmten Personenkreis kommuniziert werden sollen. Aus diesem Grund ist es dennoch realistisch, dass die Vielzahl der Massnahmen auch umgesetzt werden kann.

Ittigen, 21.05.2015

Genehmigt durch den Zentralvorstandsausschuss STT

V. Analyse der Aktivitäten 2015/16

Die Ziele 1-4 konnten in der Saison 2015/16 erreicht werden. Die durchgeführten Aktivitäten sowie der output dieser Aktivitäten sind in der konkreten Planung in Anhang 1 aufgeführt.

Positiv zu erwähnen ist insbesondere, dass das Trainerforum (Modul Fortbildung für Kader-, Stützpunkt- und Assistenztrainer STT) nun bereits seit 3 Jahren erfolgreich und mit reger Teilnahme 2x pro Saison durchgeführt wurde. Dank dieses Trainerforums können die Trainer in die strategische Planung des Leistungssports miteinbezogen werden, was dem Ressort Leistungssport innerhalb des Verbandes mehr Akzeptanz verschafft.

Das Thema „Ausbeutung und sexuelle Übergriffe“ wurde in der Saison 2015/16 nicht thematisiert und das Ziel für diesen Bereich nicht erreicht.

VI. Ziele und konkrete Planung 2016/17

Infolge der Bewertung der Zielerreichung und des outputs der im letzten Jahr unternommenen Aktivitäten sollen in der kommenden Saison zwei Schwerpunkte im Bereich Ethik gelegt werden:

Zum einen sollen die gemäss Ethik-Planung 2015/16 nicht oder nicht vollständig erreichten Ziele weiterverfolgt werden, zum anderen soll ein Schwerpunkt auf die Ausarbeitung und vor allem Verbreitung des Code of Conduct gelegt werden. Hierzu gehört auch die Information der Mitglieder des Verbands, dass Swiss Table Tennis sich überhaupt mit dem Thema „Ethik“ beschäftigt und ein Ethik-Konzept hat.

Hieraus ergeben sich für die Saison 2016/17 folgende Ziele:

1. Bis zum 31.12.2016 kennen alle Vereine die Angebote an Sportschulen und sportfreundlichen Lehrangeboten und wissen, wo sie sich diesbezüglich informieren können.
2. Ab der Saison 2016/17 werden sämtliche Selektionen für Trainingslager und internationale Veranstaltungen auf der Webseite publiziert und die Kaderspieler und ihre Vereine und RVs haben Kenntnis von dieser Publikation.
3. Bis zum 30.06.2017 sind 80% der Clubs sensibilisiert zum Thema „Ausbeutung und sexuelle Übergriffe“.
4. Bis zum 30.06.2017 sind 80% der STT Funktionäre sensibilisiert auf die Verhaltensregeln im Verband (Code of Conduct).
5. Bis 30.06.2017 wissen die Clubs, dass STT ein Ethik-Konzept hat und können dieses auf deutsch und französisch auf der Webseite anschauen.

Ethik-Konzept

In der beiliegenden konkreten Planung in Anhang 2 werden die Ziele, konkreten Massnahmen und die Indikatoren zur Beurteilung der Zielerreichung für die Saison 2016/17 definiert.

Die Mehrjahresplanung für den Bereich Ethik wird im Rahmen der neuen Verbandsstrategie 2017-2020 in der kommenden Saison vorgenommen, um den Bereich Ethik auf das neue Leistungssportkonzept und die neue Verbandsstrategie abzustimmen.

Ittigen, 24. September 2016

Genehmigt durch den Zentralvorstand STT

Ziele		Massnahmen		Frist	Indikator zur Überprüfung	Lead	Support	Aktivitäten / output	Bewertung
1	Bis zum 31.12.2015 kennen alle Vereine die Angebote an Sportschulen und sportfreundlichen Lehrangeboten die Ansprechperson bei STT für den Bereich „Schule und Sport“.	A	Analyse der jetzigen Situation bei STT -> welche Kaderspieler besuchen welche Schule	31.05.2015	Abgabe einer schriftlichen Analyse	GP*	GSI*, SG*	Analyse von GP vom 20.05.2015	ok, wurde jedoch nicht nachgeführt
		B	Information per Mail an alle Kaderspieler über die Sportschulangebote und die Ansprechperson bei STT	31.12.2015	Mailing wurde versendet. Prüfen der Nachfrage bei SG	GP	SG	Es wurde kein Mailing versendet, jedoch wurde das Thema am Trainerforum vom 27.06.2015 behandelt.	
		C	Information über die Sportschulangebote auf der Homepage von STT	31.12.2015	Angebot auf der Webseite präsent	GP	SG	Analyse und Angebot auf Webseite präsent	ok
2	Bis 31.12.2015 kennen alle Kaderspieler die Möglichkeiten individueller finanzieller Fördermassnahmen	A	Information über Stiftung Schweizer Sporthilfe und Crowdfunding-Plattformen im Handbuch Leistungssport	31.08.2015	Information im HB Leistungssport. konkrete Ansprache der Kaderspieler in den Herbst-TL	SG	Spoko	Information im Handbuch Leistungssport, welches per Post an die Kaderspieler versendet wurde. Individuelle Information bestimmter Spieler. Angebote wurden wahrgenommen.	gut
3	Bis 30.06.2016 wird für alle Altersstufen in allen STT Trainingslagern und Stützpunkttrainings nach den Vorgaben des Rahmentrainingsplans trainiert	A	Schulung und Sensibilisierung der Kader- und Stützpunkttrainer in den halbjährlichen Trainerforen in Bezug auf den Rahmentrainingsplan	27.06.2015; Dez. 2015	Input am Trainerforum vom 27.06. Kontrollbesuche bei TL und Stützpunkttrainings	SM*	Spoko	Der Rahmentrainingsplan war Schwerpunktthema am Trainerforum vom 27.06.2015 und wurde auch am darauffolgenden Trainerforum vom 12.01.2016 behandelt. Der Cheftrainer hat im Laufe der Saison verschiedene Stützpunkttrainings besucht.	gut nächste Saison weiterführen!
		B						Regelmässige Inputs über Trainingsschwerpunkte mit Videos von Trainingssequenzen auf der Homepage	gut
4	Ab der Saison 2015/16 werden die Selektionskriterien für Kader, EM und WM sowie alle Selektionen lückenlos auf der Webseite von STT kommuniziert	A	Hinweis auf der Homepage über die Festlegung der Selektionskriterien nach Veröffentlichung des Handbuchs Leistungssport	30.09.2015	Angebot auf Webseite präsent	SG	Spoko	Selektionskriterien veröffentlicht unter: Leistungssport -> Unterlagen Kader Nach Veröffentlichung des HB Leistungssports sind die Kaderrichtlinien dort enthalten.	gut
		B	lückenlose Bekanntgabe der Selektionen für JEM, EM, ggf. JWM, WM sowie anderen internationalen Veranstaltungen wie YOG, OS, European Games, Universiade auf der Homepage	laufend	Angebot auf Webseite präsent	SG	SM, Gsi	Selektionen für internationale Meisterschaften wurden in einem Artikel auf der Startseite der Homepage bekanntgegeben. Seit Sommer 2016 gibt es eine eigene Rubrik "Selektionen" im Menu Leistungssport, unter der sämtliche Selektionen zu Wettkämpfen und Kader-Trainingslagern veröffentlicht werden.	gut
5	Bis 30.06.2016 sind 80% der Clubs sensibilisiert zum Thema „Ausbeutung und Sexuelle Übergriffe“	A	Ausweitung der Verhaltensregeln für Kadertrainer auf alle Trainer und Kommunikation dieser Regeln auf der Homepage	31.12.2015	Anpassung der Verhaltensregeln	SG	Spoko		nein
		B	Erarbeitung einer Kommunikation an die Clubtrainer und der Sensibilisierung der Clubtrainer	31.03.2016	Kommunikationsplan erstellt und ausgeführt	Spoko	SG		nein
6	Bis 31.12.2016 sind 80% der STT-Funktionäre sensibilisiert auf Verhaltensregeln im Verband	A	Erstellen eines Code of Conduct unter Einbezug verschiedener Funktionsträger des Verbands	30.09.2016	CoC liegt vor	ZVA	SG		in Arbeit
		B	Erarbeitung einer Kommunikation des Code of Conduct zur Gewährleistung einer breiten Akzeptanz unter den Funktionären/Funktionsträgern	31.12.2016	Kommunikationsplan erstellt und ausgeführt	ZVA	SG		in Arbeit

GP = Geni Pfister; SM = Samir Mulabdic; Gsi = Georg Silberschmidt; SG = Susanne Gries

Anhang 2

Konkrete Planung 2016/17

update: 04.08.2016

Ziele		Massnahmen		Frist	Indikator zur Überprüfung	Lead	Support	Aktivitäten / output	Bewertung
1	Bis zum 31.12.2016 kennen alle Vereine die Angebote an Sportschulen und sportfreundlichen Lehrangeboten und wissen, wo sie sich informieren können.	A	Analyse 2016/17 bei STT -> welche Kaderspieler besuchen welche Schule; Anfrage mit Versand des Handbuch Leistungssport	31.10.2016	Aktualisierung der Analyse von 2015	SG?	Spoko		
		B	Information per Mail an alle Kaderspieler über die Sportschulangebote und die Ansprechperson bei STT	31.12.2016	Mailing wurde versendet. Prüfen der Nachfrage bei SG	SG	Spoko		
		C							
2	Ab der Saison 2016/17 werden sämtliche Selektionen für Trainingslager und internationale Veranstaltungen auf der Webseite publiziert und die Kaderspieler und ihre Vereine und RVs haben Kenntnis von dieser Publikation.	A	Publikation aller Aufgebote auf der Webseite unter Leistungssport -> Aufgebote	ab 01.09.2016	Aufgebote auf Webseite präsent	SG	Spoko		
		B	Information an Kaderspieler, Eltern, Clubs und RV-Verantwortliche	01.09.2016	Information schriftlich oder per Mail versendet	SG	Spoko		
3	Bis 30.06.2017 sind 80% der Clubs sensibilisiert zum Thema „Ausbeutung und Sexuelle Übergriffe“	A	Ausweitung der Verhaltensregeln für Kadertrainer auf alle Trainer und Kommunikation dieser Regeln auf der Homepage	31.12.2016	Anpassung der Verhaltensregeln	SG	Spoko		
		B	Erarbeitung einer Kommunikation an die Clubtrainer und der Sensibilisierung der Clubtrainer	31.03.2017	Kommunikationsplan erstellt und ausgeführt	Spoko	SG		
4	Bis 30.06.2017 sind 80% der STT-Funktionäre sensibilisiert auf Verhaltensregeln im Verband	A	Erstellen eines Code of Conduct unter Einbezug verschiedener Funktionsträger des Verbands	30.09.2016	CoC liegt vor	ZVA	SG		
		B	Erarbeitung einer Kommunikation des Code of Conduct zur Gewährleistung einer breiten Akzeptanz unter den Funktionären/Funktionsträgern	31.03.2017	Kommunikationsplan erstellt und ausgeführt	ZVA	SG		
5	Bis 30.06.2017 wissen die Clubs, dass STT ein Ethik-Konzept hat und können dieses (auf deutsch und französisch) auf der Webseite anschauen.	A	Übersetzung des Ethik-Konzeptes und der Konkreten Planung ins französische und Publikation auf der Webseite	31.10.2016	Ethik-Konzept besteht in 2 Sprachen und ist auf der Webseite publiziert	SG	ZVA		
		B	Information der Clubs über diese Veröffentlichung	30.11.2016	Information per Mail versendet	SG	ZVA		